

Talentierte Nachwuchsmusiker auf dem Podium

Regionalverband Baden-Baden-Rastatt des Deutschen Tonkünstlerverbands veranstaltet Jahreskonzert

Baden-Baden (red) – Im voll besetzten Dietrich-Bonhoefer-Saal fand das Schülerkonzert statt, das der Regionalverband Baden-Baden-Rastatt des Deutschen Tonkünstlerverbands einmal jährlich veranstaltet, um talentierten Nachwuchsmusikern ein Podium zu bieten, heißt es in einer Mitteilung.

Nach der Begrüßung durch die beiden Regionalverbandsvorsitzenden Anja Schlenker-Rapke und Gaiva Brazénaité-Gaber setzte Elena Szabó am Klavier mit Bachs Invention d-Moll (BWV 775) und „O Polchinello“ von Heitor Villa-Lobos den ersten Glanzpunkt des Abends. Sie wird von Susanne Kraft unterrichtet, ebenso wie Lisa Schwarz, Michelle Lorenz, Pascal Striebel und Annabelle Mengele, die gegen



Die erfolgreichen Teilnehmer des Jahreskonzerts des Deutschen Tonkünstlerverbands mit ihren Lehrerinnen.

Foto: pr

Ende des Konzerts mit einer technisch wie interpretatorisch reifen Wiedergabe von Rachmaninoffs Prélude op. 3 Nr. 2 beeindruckten. Nina Zachmann und Clara Terlaak sind Schülerinnen der Klavierklasse von Eva Rettig aus Bühl. Beide bewiesen große Musikalität und technisches Können in ihren Stücken: Isaak Berkowitschs „Variationen über ein russisches Volkslied“ und dem

„Valse Poetico“ Nr. 1 von Enrique Granados. Den Reigen der Pianisten komplettierte Aaron Kreidenweis-Thomas (Klasse Scarlett Sanden), der mit dem Presto aus Bachs „Italienischem Konzert“ (BWV 951) und Rachmaninoffs Prélude op. 23 Nr. 5 ein wahres Feuerwerk der Virtuosität entfachte.

Gaiva Brazénaité-Gaber, die Viola, aber auch Streicherin-

semble unterrichtet, stellte ein sehr junges Streichquartett vor: Helena Päpsh und Sophie Teufel (Violinen), Nora Bäsch (Viola) und Xenia Zumkeller (Violoncello), alle zehn und elf Jahre alt, gefielen mit Beethoven, Corelli und Bartok im gut abgestimmten Zusammenspiel.

Aus der Klasse von Taru Erlich (Violine) waren Leonie Jacobs mit „Polish Dance“ von Edmund Severn und Katharina

Ullrich mit Fritz Kreislers „Sicilienne und Rigaudon“ zu hören. Beide Geigerinnen boten höchst virtuose und musikalisch ausgefeilte Leistungen, ebenso wie Clara Foshag aus der Klasse von Dora Entcheva-Heinen. Sie spielte den 1. Satz Allegro con brio aus der Violinsonate op. 12 Nr. 1. Ihre kongeniale und sehr umsichtige Partnerin am Klavier war Rositza Szymanska.

Aufhorchen ließen auch die drei von Scarlett Sanden einfühlsam begleiteten Sänger aus der Klasse von Anja Schlenker-Rapke. Ruben Oesterle brachte seinen kraftvollen Bariton und sein darstellerisches Talent in Mozarts „Warnung“ gekonnt zur Geltung, während Silvia Bott mit schlank geführtem Sopran „Le Violette“ von Alessandro Scarlatti sang. Den glanzvollen Schlusspunkt setzte Lili-Fee Schulz mit silbernen timbriertem Mezzo. Ausdrucksstark interpretierte sie Hugo Wolfs „Mausfallensprüchelein“ und meisterte die Koloraturen im „Lied der Fatime“ aus Carl Maria von Webers Oper „Oberon“ bravourös.

Am Ende gab es großen Beifall und Rosen für alle Teilnehmer und die Lehrerinnen.